

Antrag
gemäß § 23 der Geschäftsordnung des Stadtrates Schönsee
Sanierung und Aufwertung
des Kinderspielplatzes an der Böhmerwaldstraße

Derzeitiger Zustand:



Die Spielgeräte sind größtenteils veraltet und in einem schlechten Zustand.

Das Areal ist kaum gepflegt und lädt nicht zum Verweilen ein.

Der Spielplatz ist nicht eingezäunt. Hunde haben freien Zutritt. Dementsprechend sieht es im Rasen des Spielplatzes aus (Hundekot). Das ist im Vergleich mit anderen öffentlichen Spielplätzen absolut ungewöhnlich.

Wenn man mit den Kindern zu schönen Spielplätzen in anderen Kommunen fährt, trifft man mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Familie aus Schönsee („Spielplatztourismus“).

Antrag 1:

Der Stadtrat möge beschließen, das 35.000,- € in die Sanierung und Aufwertung des Spielplatzes an der Böhmerwaldstraße investiert werden.

Der Stadtrat möge beschließen, dass die Verwaltung der Stadt Schönsee aufgefordert wird, nach dem ökonomischen Prinzip das Maximale aus den gegebenen Mitteln zu machen (an Spielgeräten, an verbessertem Umfeld, an vollständiger Einzäunung usw.).

Begründung:

- Naherholung in Schönsee fördern, „Spielplatztourismus“ (vgl. Zustand) verhindern
- Schönsee für junge Familien, Kinder und Jugendliche attraktiver machen
- Lebensqualität für die Bürger Schönsees erhöhen

Kosten:

Die veranschlagten 35.000,- € entsprechen 14,- € je Einwohner.

Durch Spenden könnte der Betrag, der in die Aufwertung des Spielplatzes investiert werden kann, erhöht werden. Die Meindl Metzgerei GmbH spendet z. B. 1.000,- €, wenn dem Antrag zugestimmt wird. Der Buchführungsservice Schiller spendet bei Zustimmung 250,- €.

Vereine und/oder Familienväter könnten sich (freiwillig) mit einem kostenlosen Arbeitseinsatz beim Aufbau der neuen Spielgeräte beteiligen. Auch diese Maßnahme würde den Betrag, der in die Aufwertung des Spielplatzes investiert wird, erhöhen.

Finanzierung:

Der Betrag ist in den Haushalt für das Jahr 2014 einzuplanen und entweder durch Umschichtungen oder eine Kreditaufnahme zu finanzieren.

Antrag 2:

In einer getrennten Abstimmung möge der Stadtrat entscheiden, dass der Spielplatz im Zuge der Sanierung und Aufwertung in das Moorbad verlegt wird.

Begründung:

Bei einer Verlegung des Spielplatzes in das Moorbad würde letzteres attraktiver. Außerdem müsste nur noch eine Fläche bewirtschaftet werden. Die laufenden Kosten würden also sinken.

Bei einer Verlegung des Spielplatzes in das Moorbad könnte das bisherige Spielplatzgelände als (attraktiver, günstiger) Bauplatz ausgewiesen werden. Mit den Einnahmen aus einem Verkauf des Platzes könnte die Sanierung und Aufwertung des Spielplatzes mitfinanziert werden.

Kosten und Finanzierung:

Über diesen Punkt wurde bereits beim ersten Antrag entschieden.